

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 231.

Dienstag den 8. Oktober 1872.

(387—3)

Nr. 11270.

Rundmachung.

Am Einvernehmen mit dem k. ung. Handelsministerium ist beschlossen worden, vom 1. Oktober 1872 ab durch die Postverwaltung Streifbänder mit dem Poststempel von 2 Kreuzern für Drucksachen auszugeben, und wird aus diesem Anlasse folgendes bemerkt:

1. Diese Streifbänder sind an der rechten oberen Ecke mit dem Poststempel, ferner an ihren Längsseiten mit einer schmalen Einfassung in gelber Farbe und an einer Kante der Rückseite mit einem Klebstoff zur Herstellung des Verschlusses versehen.

2. Die gestempelten Streifbänder werden an das Publicum in Partien von je 5 Stück um den Preis von je 11 Kr. ausgegeben.

Den Redactionen periodischer Druckschriften werden auf ihr Verlangen die zur Frankierung ihrer Blätter erforderlichen Schleifen in ganzen Bogen (6 Stück Schleifen auf einem Bogen) in Partien von je 10 Bogen à 1 fl. 32 kr. abgelassen.

3. Die für das könig. ung. Postgebiet aufgelegten, mit dem ungarischen Poststempel versehenen Schleifenbänder werden bei der Aufgabe im diesseitigen Postgebiete nicht zugelassen.

4. Einzelne durch Versehen oder Zufall unbrauchbar gewordenen Streifbänder können bei den Postämtern gegen Briefmarken à 2 kr. umgetauscht werden, wenn sie kein Merkmal einer postamtlichen Behandlung an sich tragen.

5. Es ist jedermann freigestellt, wie bisher, eigene Schleifen oder Streifbänder in Verwendung zu bringen; bei Verwendung der amtlich aufgelegten Streifbänder sind, im Falle das Gewicht der Sendung 3 Zoloth überschreitet, die zur vollständigen Frankierung erforderlichen Ergänzungsbriefmarken auf der Adressseite der Schleife aufzukleben.

Aus den Schleifen ausgeschnittene und andern Schleifen aufgeklebte Stempel werden als ungültig betrachtet.

Hievon wird das Publicum in Folge Erlasses des hohen Handelsministeriums vom 14. d. M., Z. 10194/437, in Kenntniss gesetzt.

Triest, am 26. September 1872.

A. k. Post-Direction.

(388—3)

Nr. 1686.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, der Ausbesserung und Reinigung der Arrestwäsche und der Lieferung des Lagerstrohes während des Jahres 1873 wird am

16. Oktober 1872

vormittags 9 Uhr hiergerichts die Minuendolicitation stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. städtisch-delegiertes Bezirksgericht Laibach, am 30. September 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 231.

(2241—1)

Nr. 386.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Modiz von Bloßkapoliza die exec. Feilbietung der dem Anton Anselz von Glina gehörigen, gerichtlich auf 924 fl., 1225 fl. und 300 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 78/64, 11 und 29 ad Herrschaft Radlischek bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Oktober,

die zweite auf den

25. November

und die dritte auf den

27. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtsgebäude, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 1ten Februar 1872.

(2176—3)

Nr. 13.691.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. März 1872, Nr. 4435, bekannt gegeben:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 8ten März 1872, Nr. 4435, auf den 10ten August und 11. September 1872 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Franz Antihar gehörigen Realität Einl.-Nr. 325 ad Sonnegg peto. 46 fl. 18 1/2 kr. respective der Kosten mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

12. Oktober 1872

angeordneten executiven Feilbietung zu verbleiben habe, bei welcher die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach, am 9. August 1872.

(2098—3)

Nr. 1228.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15ten Juli 1870, Z. 2671, und 10. Oktober 1870, Z. 4180, bekannt gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 169 ad Herrschaft Schneeburg des Lukas Aufec von Podlaas im Reassumierungswege am

12. Oktober 1872

in der Gerichtskanzlei stattfinden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten März 1872.

(2201—3)

Nr. 4489.

Exec. Realfeilbietung.

Den unbekannt wo befindlichen, angeblich verstorbenen Gertraud, Mathias und Andreas Rudolf von Surkovo und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern wird bekannt gegeben, daß Maria Zakrajsek von Sajenice gegen Johann Sivc von Surkovo die exec. Realfeilbietung angefordert habe und zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

8. Oktober,

8. November und

9. Dezember 1872,

vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet wurden, und daß zur Wahrung ihrer Rechte als Tabulargläubiger als Curator Herr Josef Wolf von Altemarkt bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten September 1872.

(2061—3)

Nr. 4487.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Supan von Waisach die executive Feilbietung der dem Martin Supan von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 2140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 103, Einl.-Nr. 567 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 22. März 1871, Z. 2232, und Cession vom 25. Oktober 1871, schuldigen 210 fl. 40 kr. und 80 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und dritte auf den

16. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr

in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, den 27. August 1872.

(2199—3)

Nr. 7690.

Zweite exec. Realfeilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsache des Herrn Dr. Anton Pfeifferer von Laibach gegen Johann Lucel von Grazenbrunn peto. 79 fl. 77 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 28. Juni 1872, Z. 5181, auf den 13. d. M. angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

15. Oktober 1872

zur zweiten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten September 1872.

(2088—3)

Nr. 4313.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Feilbietung der dem Johann Gragl von Mitterbirtenhof Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 590 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 960/a vorkommenden Realität wegen l. f. Steuern 71 fl. 16 1/2 kr. und 16 fl. 17 1/2 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei in Krainburg, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. August 1872.

(1881—3)

Nr. 4900.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna und Maria Gasperich, durch den Machthaber Herrn Blas Tomšič von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 13. April 1869, Z. 2696, auf den 15. Juni 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 184 ad Herrschaft Zablanitz des Jakob Grbec von Verbica Nr. 7 im Reassumierungswege und mit Verbeibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

11. Oktober d. J.

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Juni 1872.

(2024—3)

Nr. 3593.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Verars, die reassumirte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Premern von Dorede Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 3642 fl. geschätzten, im Grundbuche Tomo IX pag 284, 287, 290 und 293 ad Herrschaft Wippach, dann Auszug-Nr. 24 ad Leutenburg vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu die dritte Tagsetzung auf den

15. Oktober 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten August 1872.

Zur Beachtung.

Zur grössern Bequemlichkeit meiner p. t. Herren Kaffeehausgäste habe ich aus dem Spielzimmer von jedem Spieltische einen Telegraphen zur Credenz leiten lassen, wo, sobald der Knopf des Apparates berührt wird, der Glockenruf ertönt.

Da diese Vorrichtung allgemeinen Beifall findet, so sehe ich mich veranlasst, dem Herrn Tauscher, Erzeuger dieser Zimmertelegraphen, für seine präzise, schnell vollführte und billige Arbeit meine volle Anerkennung auszusprechen und ihn jedermann, besonders aber den Herren Hotelbesitzern und Kaffeesiedern auf das wärmste anzuzufempfehlen.

Laibach, 5. Oktober 1872.

Joh. Oswald,
Cafétier im Casino.

Billard

billig zu haben bei **Gustav Fischer,**
Sternallee 31. (2286-2)

Täglich von 2 Uhr nachmittags
bis Sonntag um 8 Uhr abends
findet im Gasthause

„zum weißen Lamm“

Café der Frieserlinie, das
Bestkegelscheiben

Natt. Näheres die Anschlagzettel. (2295-1)

„Europa“

Actien-Gesellschaft für Versicherungen in Wien.

Wir beehren uns, dem p. t. versichernden Publicum bekannt zu geben, daß wir nach Lösung unserer Geschäftsverbindung mit Herrn August Vrtnik unsere

General-Repräsentanz für Krain dem Herrn

Albert Trinker in Laibach,

Congressplatz Nr. 31, im Gustav Fischer'schen Hause,

übertragen haben, und empfehlen denselben zum Abschlusse von Versicherungen:

- Gegen Schäden durch Feuer, Blitz, Explosion;
- gegen Schäden durch Hagelschlag;
- gegen Transportgefahr der Güter zu Wasser und zu Land;
- gegen Bruch der Spiegelscheiben;
- auf das Leben des Menschen in allen Combinationen

zu billigen festen Prämien und den liberalsten Bedingungen.

Hochachtungsvoll

(2300-1)

Graz, 1. Oktober 1872.

die Filiale der „Europa“ in Graz.

Louis Hudabianigg m. p.

CHEFS-D'ŒUVRE DE TOILETTE!

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel, aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare; in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 85 kr. ö. W.

Dr. Béringuier's aromatischer Kronengeist, als köstliches Riech- und Waschwasser, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert; à Originalflasche 1 fl. 25 kr. ö. W.

Dr. Borchardt's aromatische Kräuter-Seife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr. ö. W.

Dr. Béringuier's vegetabil. Haarfarbe-Mittel, färbt echt in schwarz, braun und blond; komplett mit Bürsten und Näpfchen à 5 fl. ö. W.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta, das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches; in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Päckelchen à 70 und 35 kr. ö. W.

Dr. Lindes vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.

Dr. Béringuier's Kräuter-Wurzel-Haaröl, zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl. ö. W.

Balsamische Oliven-Seife ist zum Waschen und Baden ausgezeichnet durch ihre belebende und erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut; in Päckchen zu 35 kr. ö. W.

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade, zusammengesetzt aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien, zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses; in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 85 kr. ö. W.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr. ö. W.

Aecht werden die obigen, durch ihre anerkannte Solidität und Zweckmässigkeit auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen Artikel nach wie vor nur allein verkauft für Laibach bei **Carl Borschitz, Anton Krisper und Erasmus Birschitz**, Apotheker, sowie auch für Cilli: Carl Krisper, Friesach: Apotheker Otto Eichler, Idria: Josef Stranetzky; Klagenfurt: Apoth. Anton Beinitz, Krainer & Keller und Apoth. F. Erwein; Krainburg: Franz Krisper; Spittal: B. Max Waller und für Villach: bei Math. Fürst. (461-10)

Dr. Fritz Keesbacher,

praktischer Arzt,

wohnt seit 5. Oktober 1872

untere Gradtscha Nr. 3

im Seemann'schen Hause, I. Stock

(zweites Haus neben dem neuen Oberrealschul-Gebäude),

ordiniert wie bisher von 7 bis 8 Uhr

morgens und von 1 bis 2 Uhr nachm. (2290-3)

(2250-2) Nr. 10.143.

Erinnerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Johann Mihevc als Alleinerbe nach seinem Sohne Johann Mihevc von Laibach wider die Eheleute Matthäus

Košelj, derzeit im Inquisitionshause zu Laibach, und Maria Košelj geb. Supančič, rücksichtlich deren unbekannte Erben durch einen aufzustellenden curator ad actum unterm 19. Juni 1872 sub Zahl 10.143, die Klage peto. 79 fl. sammt Anhang hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagesatzung auf den

15. Oktober l. J., vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und ein Rubriksbescheid dem, den unbekannten Rechtsnachfolgern nach Maria Košelj aufgestellten curator ad actum Dr. Munda zugestellt worden.

Dessen werden die gedachten unbekannten Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Juli 1872.

Für Krankheiten aller Art

empfiehlt

M. Golob,

Hauptplatz, vis-à-vis dem Magistratsgebäude in Laibach
sein reichlich sortiertes **Warenlager** von:

allen medizinischen Kräuter- und Theegattungen, Drogen und sonstigen Arzneiwaren, sowie medizinischen Specialitäten, als:

Pagliano-Syrup.

Mundwasser (Anatherin).

Zahnpasta (aromat.)

Zahntropfen (verschiedener Erzeuger).

Zahnpulver (mehrere Sorten).

Kräutersaft (steirischer).

Weisser Brustsymp.

Lebensessenz und Wunderbalsam.

Wurmseltchen.

Malz-Präparate

aus der Hoff'schen und Wilhelmsdorfer Fabrik.

Karlsbader Sprudelsalz.

Biliner-Pastillen.

Universal-Speisepulver.

Seidlitzpulver.

Holloways-Pillen und Salbe.

Bodlinger Pillen.

Fleisch-Extract

(zur Verbesserung und Erzeugung der Rindsuppe).

Gicht- und Blutreinigungs-Thee.

Gicht- und Gliederbalsam.

Spanischer Thee.

China-Eisensyrup.

Jodierter Rettigsyrup.

Königstrank.

Russischer u. Holländer-Thee. Jamaica-Rum.

Dorschleber-Thran.

Seifen:

Glycerin-, Fleck-, Kräuter-, Schwefel-, Theer-, Spermacet-, Malz-, Moschus-, Mandel-, Blumen- und Cocus-Nuss-Soda-Seife etc. etc.

Gichtpapier.

Glycerin-Crème.

Kali-Crème.

Brünners Fleckwasser.

Brettfelder Wasser.

Geförbalsam etc. etc.

NB. Preislisten werden gratis verabfolgt, sowie auch franco per Post abgesendet. (2214-2)

(2235-2)

Nr. 2787.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Mathias Raudič von Zaurac, Besitzers in Zaurac Haus-Nr. 8, Urb-Nr. 15/11 ad Vach, in die Einleitung der Amortisirung der ob dieser Realität für Herrn Matthäus Suft veräußerte Tischtitel-Urkunde vom 15. September 1811 seit mehr als 50 Jahren haftenden Satzpost per 62 fl. 30 kr. gewilliget worden, daher zur Anmeldung oder auf diese Tabularforderungen machen

zu wollenden Ansprüche eine Frist von einem Jahre, und zwar bis zum

1. Dezember 1873,

mit dem Beisage bestimmt wird, daß wenn binnen dieser Frist nicht bekannt werden würde, es seien die Gläubiger dieser Forderung noch am Leben oder Erben derselben vorhanden, auf weiteres Anlangen des obgenannten Realitätenbesitzers die gedachte Satzpost gelöscht werden wird.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 19ten September 1872.